

MeBo-Auffahrtsrampe gesperrt

BOZEN. Wegen des Austauschs von Leitplanken auf der Schnellstraße Meran-Bozen (MeBo) ist die Auffahrtsrampe in Richtung Autobahn bis 19. Oktober von jeweils 12 bis 24 Uhr gesperrt. Am Samstag und Sonntag wird nicht gearbeitet.

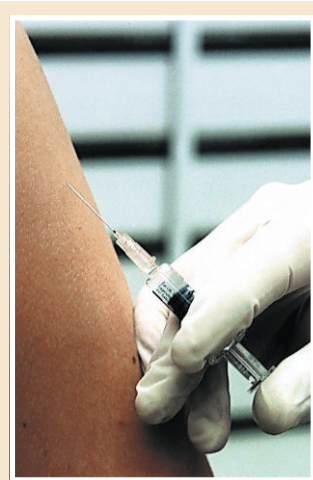
Jugendanwalt beim Landeshauptmann

BOZEN. Der Kinder- und Jugendanwalt Simon Tschager stattete gestern Landeshauptmann Luis Durnwalder einen Antrittsbesuch ab. Gegenstand des Gesprächs waren die Vermittlerfunktion der Anwaltschaft und die Zusammenarbeit mit der Landesverwaltung.



Safety-Park: Tag der offenen Tür

BOZEN. Einen Tag der offenen Tür gibt es am kommenden Sonntag im Safety-Park in Pfatten. Es gibt die Möglichkeit, sich gratis über Verkehrssicherheit zu informieren und bei einem Wettbewerb die eigene Fahrgeschicklichkeit zu testen.



Ab Montag gegen die Grippe impfen

BOZEN. Ab Montag, 18. Oktober, bis Freitag, 26. November, kann in allen Gesundheitsbezirken in Südtirol die saisonale Grippeimpfung durchgeführt werden. Die Impfung wird empfohlen und ist kostenlos für alle Personen, die den Risikogruppen angehören. Dazu zählen unter anderem Personen über 65 Jahren, Schwangere, Ärzte und Sanitätspersonal, Familienangehörige von Risikogruppen, Personal öffentlicher Dienste und Menschen mit bestimmten Krankheiten. Informationen erteilt der Gesundheitsbezirk Bozen unter der Rufnummer 0471/90 92 29, der Gesundheitsbezirk Meran unter 0473/22 25 35, der Gesundheitsbezirk Brixen unter 0472/81 24 74 und der Gesundheitsbezirk Bruneck unter 0474/58 65 42. Die Gesundheitskarte oder ein Personalausweis sind mitzubringen.

„Beim Sparen niemand ausnehmen“

BOZEN. Zum zweiten Mal in Folge seien im Landeshaushalt „mit der Rasenmäher-Methode“ die Geldmittel für die Landwirtschaft gekürzt worden. Dagegen protestierte der SVP-Landwirtschaftsausschuss bei seiner jüngsten Sitzung. „Dies ist umso schmerzhafter, als dass die Landwirtschaft durch die Pflege der Kulturlandschaft Leistungen für die gesamte Gesellschaft erbringt“, erklärt Vorsitzender Viktor Peintner. Jeder müsse beim Sparen seinen Beitrag leisten, „es kann aber nicht sein, dass gewisse Bereiche a priori ‚ausgespart‘ werden. Auch bei Sanität, Schule und Personal muss es Einsparungen geben“, so der Ausschuss.

Sommerarbeit: Land verliert

SCHULE: Gehaltsabzüge bei nicht angereiftem Sommerurlaub laut Gericht unrechtmäßig – Schaller: Dann müssen wir Gesetze ändern

BOZEN (wib). Gehaltsabzüge für Lehrer, die wegen Elternzeit oder eines Wartestandes nicht genügend Urlaubstage für die Sommerferien angereift haben, sind unrechtmäßig. Das hat nun das Oberlandesgericht geurteilt und dem Rekurs der Gewerkschaft SGB/CISL Recht gegeben.

Für viel Wirbel hat kurz vor Sommerbeginn die Weisung der drei Schulämter des Landes gesorgt, dass Lehrer, die aufgrund von Mutterschaften und Elternzeiten nicht genügend Urlaub angereift haben, im Sommer arbeiten müssen. Tun sie dies nicht, wird ein Gehaltsabzug vorgenommen. Dies gelte unabhängig davon, ob das Lehrerkollegium im Tätigkeitsplan der Schule eine Arbeit auch in den Sommermonaten vorsehe. Zu dieser Maßnahme griff das Land nach mehreren Urteilen des Arbeitsgerichtes.

Eine Reihe von Lehrern trat deshalb im Sommer zum Dienst an – oder ihnen wurde Gehalt abgezogen. Zu Unrecht, wie nun das Oberlandesgericht geurteilt

hat. Demnach seien die Gehaltsabzüge unrechtmäßig gewesen, wie Hubert Kainz von der Schulgewerkschaft im SGB/CISL erklärt. Ohne Beschluss des Lehrerkollegiums, in dem eine Tätigkeit für die unterrichtsfreie Zeit vorgesehen werde, könne das Land keine Gehaltskürzungen vornehmen, „weil der Dienst in dieser Form gar nicht vorgesehen war“, so Kainz. Und einen solchen Beschluss würde auch kein Lehrerkollegium treffen, „und vom Land kann man sie dazu nicht zwingen“, so Kainz.

Während für die Gewerkschaft die Sachlage klar ist und das Land das abgezogene Geld zurückzahlen müsse, wartet man im Schulamt noch ab. „Wir kennen die Urteilsbegründung noch nicht“, erklärt Amtsdirektor Albrecht Matzneller. „Für uns als Schulamt war immer klar, dass im Tätigkeitsplan der Schule eine Tätigkeit auch im Sommer festgeschrieben sein muss, das wurde auch in einem Urteil so verfügt.“ Dies habe man auch den Schulführungskräften empfohlen. „Wird der Plan vom Lehrerkollegium nicht genehmigt, dann



Im Sommer bleibt die Klasse leer. Auch Lehrer müssen nicht arbeiten, wie das Oberlandesgericht nun urteilte.

konnte der betreffende Lehrer Tätigkeiten vorschlagen oder ihm wurde Gehalt abgezogen. Denn Gehaltsabzüge hat ein anderes Urteil für rechtmäßig befunden“, erklärt Matzneller.

Ob das Land Kassationsbeschwerde einlegen wird, werden die Rechtsämter in den nächsten Tagen klären. „Aber wenn das so ist, dass die Leute selbst sagen können, wann und wieviel sie ar-

beiten wollen und dann noch das ganze Geld haben wollen, dann wird sich die Politik wohl Gesetzesänderungen überlegen müssen“, erbot sich Personalchef Engelbert Schaller.

Pilotprojekt „Fahr mit Physik“

SAFETY-PARK: Schulklassen bei fahrdynamischen Tests – Landesrat Widmann: Jeder Unfalltote ist einer zuviel

BOZEN. Verkehrssicherheit ist ein lebenslanger Lernprozess. Deshalb hat gestern im Safety-Park in Pfatten die Aktion „Fahr mit Physik“ begonnen. Schüler dreier Klassen im Alter von 13 bis 16 Jahren konnten „fahrphysikalische“ Zusammenhänge am eigenen Leib erfahren. Die Aktion wurde vom Mobilitätsressort des Landes und dem Deutschen Schulamt im Rahmen der europäischen Tage der Verkehrssicherheit organisiert.

Das Projekt „Fahr mit Physik“ startete gestern im Rahmen der „EU Road Safety Day’s“ als Pilotprojekt. Die Veranstaltungen finden im Safety Park statt, das Programm wurde in Zusammenarbeit mit den Profis des Verkehrssicherheitszentrums und dem Schulamt entwickelt. Umgesetzt wird das Pilotprojekt von den Trainern des Safety Park unter der Leitung des technischen Direktors Franz Fabian.

So konnten gestern die ersten drei Schulklassen das Programm erleben. Die Mischung aus



Drei Schulklassen konnten als Beifahrer in einem Testwagen Gefahrsituationen in voller Sicherheit miterleben.

Theorie und vor allem Praxis (nach dem Prinzip „Lernen durch erleben“) sollte beispielsweise die „Überlebenswichtig-

keit“ geeigneter Schutzbekleidung bei Zweirädern (Fahrrad, Scooter) verinnerlicht werden. Als Beifahrer im Rahmen einer

Demonstrationsfahrt mit einem Testwagen hatte die Jugendlichen als Beifahrer die Gelegenheit – ohne jede Gefahr – zu erleben, wie ein Fahrzeug reagiert, wenn die fahrphysikalischen Grenzen überschritten werden. Dies soll dazu beitragen, den nötigen „Respekt“ vor der Fahrphysik zu bewahren. Konkret ging es um Notbremsmanöver bei verschiedenen Fahrbahnoberflächen und Situationen, etwa vor einem Hindernis oder in der Kurve.

Kinder und Jugendliche zu verantwortungsbewusstem Verhalten im Straßenverkehr zu erziehen und ihnen die größtmögliche Sicherheit mit auf den Weg geben ist eines der Hauptanliegen von Verkehrslandesrat Thomas Widmann. „Jeder Unfall mit Todesfolge ist einer zuviel“, unterstreicht Widmann und verweist auf oft dramatische Folgen für Familien. Laut Statistiken seien Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren und Führerscheinneulinge die größte Risikogruppe.

„Einsatz für Fachrichtungen bleibt“

BOZEN. Lehrer, Eltern und Schüler des Humanistischen Gymnasiums in Bozen waren sich gestern nach einer Plenarsitzung einig: „Nach reiflicher Überlegung und Abwägung verschiedenster Möglichkeiten“ wolle man sich weiterhin für ein Musikgymnasium am Humanistischen Gymnasium in Bozen und für die musikalischen Schwerpunkte an den Pädagogischen Gymnasien von Meran, Brixen und Bruneck einsetzen. Das wurde in eine Resolution geschrieben. Außerdem setzen sich Lehrer, Schüler und Eltern für die Beibehaltung der klassischen Fachrichtung am Humanistischen Gymnasium in Bozen ein. „Es kann nicht sein, dass die klassische Fachrichtung plötzlich nur mehr auf ein öffentliches Gymnasium in Meran und zwei private kostenpflichtige Gymnasien beschränkt wird“, heißt es in der Resolution. Chancengleichheit sehe anders aus.

Hommage an alte Zeiten

AUSTROPOP: Ludwig Hirsch tritt im Waltherhaus auf



Austropopper Ludwig Hirsch

BOZEN. „Vielleicht – zum letzten Mal“: Unter dieses Motto hat Ludwig Hirsch (64) seine Tournee gestellt, bei der er gestern Abend mit seiner Band auch im Bozner Waltherhaus Station machte. Aber das wünscht sich wohl niemand, der den bekanntesten österreichischen Liedermacher gestern hörte. Hirsch präsentierte Hits aus seinem Schaffen von 1980 bis 2010 – oder wie er es selber ankündigt hatte: „Das, was die Leut' gern hören wollen.“ Das Waltherhaus war ausverkauft – unter den Zuhörern waren vor allem jene Jahrgänge, die Hirschs Lieder in ihrer Jugend auf dem Weg zum Erwachsenwerden gehört haben. Zum Schluss gab es „standing ovations“.

Rotwand RESTAURANT
HOTEL ★★★ S
Wildspezialitäten
Törggelen auf Vorbestellung
Steinmannswald Leifers
0471 954512 - www.rotwand.com
Sonntag Abend und Montag Ruhetag

Restaurant Pizzeria Bistro
Cascade
Bozen Tel. 0471 970593
info@mycascade.it

Genuss auf einen Blick!
Unsere Empfehlung für Sie ...

RISTORANTE VASCCELLO Täglich geöffnet!
Fischspezialitäten
Bozen - Italienallee 27 - Tel./Fax: 0471/282110 - Mobil 338/8824887

ASIATISCHES RESTAURANT LOTUS Sushi Bar
Chinesische und Thailändische Küche
Mittagsmenü bereits ab 7,50 Euro
Lana - Schnatterpeckstr. 2 - Tel. 0473/562051 - Kein Ruhetag
Öffnungszeiten 12.00 - 14.30 - 18.00 - 23.30 Uhr

Restaurant Pfeffermühle
Ihr Lokal in Eppan!
Ganzjährig geöffnet - Mittwoch Ruhetag
Großer Parkplatz - Tel. 0471/663057

Restaurant Traube
Wir laden Sie herzlich zu unseren Kürbiswochen ein!
Kein Ruhetag
Lana - Tribusplatz 13
Reservierung Tel. 0473/561150
www.restaurant-traube.com